

VelsPolSÜD

Interessenvertretung und Mitarbeiter_innennetzwerk
für queere Beschäftigte in Polizei - Justiz und
Zoll in Baden-Württemberg und Bayern

WIR SIND EINS



NEWSLETTER

1-2024

Rassismuvorwürfe gegen VelsPol/ VelsPolSÜD aufgrund der Zugehörigkeit zur Polizei

In Stuttgart findet am 17.05.2024 auf dem Schlossplatz eine Veranstaltung zum IDAHOBITA 2024 statt. Neben Musikdarbietungen und Reden besteht für Vereine, Selbsthilfegruppen und LSBTTIQ-Organisationen die Möglichkeit der Präsentation deren Arbeit auf einer Infomeile. Geplant, organisiert und durchgeführt wird diese Veranstaltung durch die Organisation `Projekt 100Prozent Mensch` aus Stuttgart.

Hierzu wurden Ende Januar 2024 über 68 Organisationen aus Stuttgart und Umgebung angeschrieben und eingeladen, darunter auch VelsPolSÜD.

In der ersten Videositzung initiierte Holger Edmaier (Geschäftsführer Projekt 100Prozent Mensch) eine Diskussion bzgl. Rassismus, Racial

Profiling` und queerfeindliches Verhalten durch die Polizei. Es folgte eine Debatte über den künftigen Umgang mit VelsPol bzw. VelsPolSÜD und den Stuttgarter AgL (Ansprechpersonen gleichgeschlechtliche Lebensweisen).

In einer Abstimmung im Rahmen der ersten Besprechung hat sich eine große Mehrheit der an der Videokonferenz teilnehmenden Organisationen für einen Ausschluss von VelsPol/ VelsPolSÜD aufgrund der vorgenannten Gründen ausgesprochen.

Eine Minderheit wie z.B. CSD Stuttgart, Weissenburg, LSVD usw. wurden nicht gehört.

Aufgrund dieser Entscheidung kam es in der Folge zu Unverständnis bei vielen Organisationen der queeren Community, die an der Videokonferenz aus verschiedenen Gründen nicht teilgenommen hatten. Daher wurde das

VelsPolSÜD

Interessenvertretung und Mitarbeiter_innennetzwerk
für queere Beschäftigte in Polizei - Justiz und
Zoll in Baden-Württemberg und Bayern

WIR SIND EINS



NEWSLETTER

1-2024

Thema in einer zweiten Videositzung erneut diskutiert.

In dieser haben Vertreterinnen und Vertreter meist linker Gruppen einen Ausschluss mit der Begründung gefordert, die Polizei übe in mehr als 70 Ländern Gewalt gegen queere Menschen aus, zudem hätte sich VelsPol/ VelsPolSÜD in der Vergangenheit zu wenig gegen Rassismus, rechte Tendenzen in der Polizei und angeblichen Übergriffen gegen queere Menschen durch die Polizei positioniert.

Ein weiteres Argument war, dass der überwiegende Teil der Mitglieder der VelsPol-Organisationen/ VelsPolSÜD Beschäftigte der Polizei wären und somit Teil des hierarchischen Repressionsapparates. Zudem arbeite man als queere Community daran, das binäre und heteronormative System abzuschaffen.

Ferner wurden nicht überprüfbare Einzelfälle von Kontrollen von BIPoc-

Personen im Großraum Stuttgart und bundesweit zur weiteren Begründung herangezogen. Darüber hinaus soll die Anwesenheit der Polizei bzw. VelsPol/ VelsPolSÜD die Teilnahme von BIPoc-Menschen an queeren Veranstaltung behindern bzw. verhindern.

Nach dem Verständnis von `100Prozent Mensch` handelt es sich bei der geplanten öffentlichen Veranstaltung um einen `Schutzraum` für queere Menschen - überwiegend aus dem Bereich BIPoc bzw. Geflüchteten.

Aufgrund der durch das Organisationsteam des IDAHOBIT 2024 angestoßenen Diskussion um Polizei/ VelsPol/ VelsPolSÜD gab es eine dritte Videositzung an der der Vorstandsvorsitzende von VelsPolSÜD Thomas Ulmer und das Vorstandsmitglied Johannes Träumer teilgenommen haben.

Das ursprünglich geplante Zeitfenster von 20 Minuten musste aufgrund des

VelsPolSÜD

Interessenvertretung und Mitarbeiter_innennetzwerk
für queere Beschäftigte in Polizei - Justiz und
Zoll in Baden-Württemberg und Bayern

WIR SIND EINS



NEWSLETTER

1-2024

Diskussionsbedarfes auf insgesamt 90 Minuten ausgedehnt werden.

In dieser Konferenz wurden die bereits geäußerten Positionen und Vorbehalte der Teilnehmenden wiederholt, eine geforderte neue Abstimmung über eine Teilnahme von VelsPol/ VelsPolSÜD wurde vom Organisator Holger Edmaier abgelehnt.

Von seiner Seite aus werden grundsätzlich immer in 2 bis 3 Sätzen die Erfolge und die Bedeutung von VelsPol/ VelsPolSÜD angesprochen und hervorgehoben. In der Folge werden aber dann die bereits bekannten Vorwürfe wiederholt.

Bereits in der dritten Videokonferenz haben Stuttgarter Gruppen aus Solidarität gegenüber VelsPol/ VelsPolSÜD und der Polizei die Teilnahme an der Veranstaltung von `100Prozent Mensch` zurückgezogen.

Das Thema ist zwischenzeitlich auch in der Stadtverwaltung und Politik angekommen, auch hier wurde

Unverständnis über die Vorwürfe geäußert, da unter den Gruppen, die eine Ablehnung einer Teilnahme von VelsPol/ VelsPolSÜD und grundsätzlich gegen eine Teilnahme der Polizei an queeren Veranstaltungen argumentiert haben, auch Empfänger von finanziellen Unterstützungen durch die Stadt Stuttgart bzw. des Sozialministeriums sind.

Wie geht es nun weiter?

Nach derzeitigen Stand wird es eine zweite, von `100Prozent Mensch` unabhängige Veranstaltung, am 17.05.2024 an einem anderen Ort im Innenstadtbereich geben.

Organisiert wird diese zweite Veranstaltung durch Gruppen, die aufgrund des diskriminierenden Verhaltens des Bündnisses um die `100Prozent Veranstaltung` sowie aus Solidarität zu VelsPol/ VelsPolSÜD ihre Teilnahme abgesagt haben.

VelsPolSÜD

Interessenvertretung und Mitarbeiter_innennetzwerk
für queere Beschäftigte in Polizei - Justiz und
Zoll in Baden-Württemberg und Bayern

WIR SIND EINS



NEWSLETTER

1-2024

Ferner soll im Laufe des Jahres und somit unabhängig von den Veranstaltungen um den IDAHOBITA 2024 eine Veranstaltung organisiert werden, die sich mit den Vorwürfen der queeren Community gegenüber VelsPol/ VelsPolSÜD und der Polizei generell beschäftigt.

Nachdem es jetzt eine zweite Veranstaltung zum IDAHOBITA 2024 geben wird, werden Mitglieder aufgerufen sich an einem VelsPolSÜD-**Infostand am 17.05.2024 zwischen 12.00 Uhr und 17.00 Uhr** zu beteiligen und VelsPolSÜD zu repräsentieren.

Hierzu können sich Mitglieder, Interessierte und Unterstützer:innen in die **nachstehende Umfrage eintragen**.

https://nuudel.digitalcourage.de/C9Sw_xupuGU9CIA8o

Fragen zur weiteren Entwicklung bzw. zu den weiteren Hintergründen beantwortet der Vorstand gerne.

Thomas Ulmer

Vorstandsvorsitzender

VelsPolSÜD

0178-8180688 oder

Thomas.Ulmer@velspolsued.de

[15.04.2024]



VelsPoISÜD

Interessenvertretung und Mitarbeiter_innennetzwerk
für queere Beschäftigte in Polizei - Justiz und
Zoll in Baden-Württemberg und Bayern

WIR SIND EINS



NEWSLETTER

1-2024